



# STADT WALLDÜRN

**Sitzung des Gemeinderats am 23.07.2012**

**Öffentlicher Teil Tagesordnungspunkt: 4**

**Bearbeitung : Kämmerei**

**Jahresrechnung 2012**

**- Halbjahresbericht**

Gemäß § 28 der neuen Gemeindehaushaltsverordnung ist der Gemeinderat unterjährig über den Stand des Haushaltsvollzugs zu unterrichten. Diese Verpflichtung besteht für die Stadt Walldürn, die noch die kamerale Buchhaltung hat, so nicht, außer wenn die Gefährdung des Haushaltsausgleichs oder wesentliche Ausgabenerhöhungen im Vermögenshaushalt bestünden.

Trotzdem hat die Kämmerei in den Vorjahren immer den Gemeinderat zur Jahresmitte über den aktuellen Stand informiert.

Die Verwaltung erinnert daran, dass der Haushalt 2012 letztendlich nur dadurch ausgeglichen werden konnte, da im Rechnungsjahr 2011 statt einer geplanten Entnahme aus der Rücklage mit 2,234 Mio € der Rücklage letztendlich sogar 2,021 Mio € zugeführt werden konnten, sodass sich diese zum Jahresende 2011 auf 4,730 Mio belief. Damit konnte bei der Haushaltsplanung für das Jahr 2012 eine Entnahme mit 2,241 Mio € eingestellt werden, die zur Finanzierung des Haushalts maßgeblich beitrug.

Im 1. Halbjahr 2012 lief haushaltsmäßig weitgehend alles rund bzw. in Teilbereichen aufgrund der konjunkturellen Entwicklung sogar erfreulich positiv. Nach heutigem Stand ist der Erlass eines Nachtragshaushalts nicht erforderlich.

Hinzuweisen ist an dieser Stelle aber nochmals darauf, dass in der Finanzplanung durch eine weitere erforderliche Rücklagenentnahme der Stand der Rücklage auf das Minimum absinken wird und es der Verwaltungshaushalt vsl. erst im Jahr 2014 schafft, aus den laufenden Einnahmen eine Zuführungsrate an den Vermögenshaushalt zu erwirtschaften. Ein restriktiver Haushaltskurs ist also unverändert dringend angeraten.

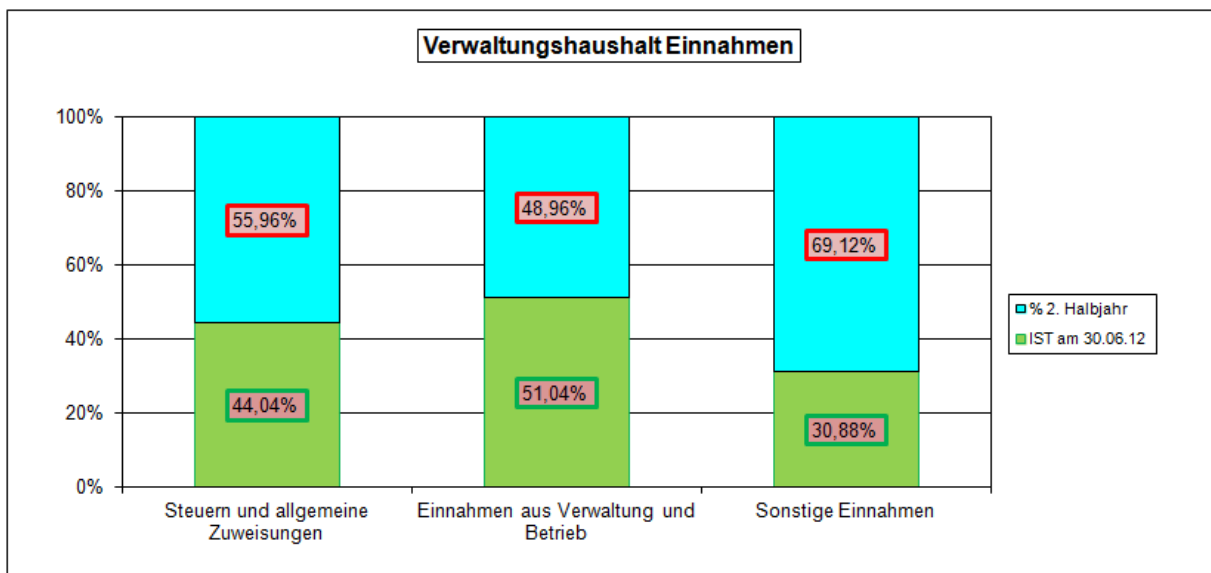
---

## Halbjahresbericht 2012

Der Haushaltsplan 2012 wurde mit einem Gesamtvolumen in Einnahmen und Ausgaben von 29,249 Mio Euro beschlossen. Es entfielen davon auf den Verwaltungshaushalt 25,697 Mio. Euro und auf den Vermögenshaushalt 3,552 Mio. Euro.

Im Verwaltungshaushalt belaufen sich per 30.06.2012 die IST-Einnahmen auf rd. 9,128 Mio Euro, die IST-Ausgaben auf rd. 9,592 Mio Euro. Insgesamt gesehen haben sich die Einnahmen und Ausgaben annähernd gleich entwickelt.

### Entwicklung der Einnahmen im Verwaltungshaushalt



#### Steuern und allgemeine Zuweisungen

Wesentlichen Einfluss auf die Einnahmen im Verwaltungshaushalt haben die Steuern und steuerähnliche Einnahmen. Folgende IST-Zahlen liegen zum 30.06.2012 vor:

Bezeichnung	IST 30.06.2012	entspricht:	30.06.2011
Grund- u. Gewerbesteuer	2.304.060 €	45,8%	54,3%
Einkommensteueranteil	995.756 €	27,0%	25,8%
Umsatzsteueranteil	260.791 €	50,4%	50,6%
Investitionspauschale	283.310 €	52,2%	67,5%
Familienleistungsausgleich	176.831 €	50,4%	52,2%
Schlüsselzuweisungen	1.941.156 €	52,8%	56,0%

Bei den Grundsteuern sind leichte Steigerungen – Grundsteuer A +1,26 %, Grundsteuer B +0,66 % zu verzeichnen. Zum jetzigen Zeitpunkt wird davon ausgegangen, dass die Gewerbesteuer die Planzahl in Höhe von 3,4 Mio. Euro erreichen könnte, wengleich Rückzahlungen aus Vorjahren von über 600.000 € geleistet werden musste. Jedoch unterliegt die Gewerbesteuer den konjunkturellen Schwankungen und die Entwicklung im 2. Halbjahr kann zum jetzigen Zeitpunkt nicht verlässlich abgeschätzt werden. Bedingt durch diese Rückzahlungen ergeben sich rd. 165.000 € an Erstattungsinsen. Bei der Vergnügungssteuer sind stark ansteigende Einnahmen zu verzeichnen, hier könnte sich bei Konstanz der Erlöse der Haushaltsansatz von 110.000 € im Ergebnis mehr als verdoppeln.

Beim Gemeindeanteil der Einkommensteuer ergeben sich nach der Mai-Steuerschätzung keine wesentlichen Änderungen. Der bisherige Wert von 4,35 Mrd. € bleibt in etwa gleich (4,4 Mrd €). Damit wird im Jahr 2012 wieder das Vorkrisenniveau (2008) erreicht. Der Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer wird voraussichtlich bei 540 Mio € bleiben. Die Investitionspauschale steigt auf 48,40 € je veredeltem Einwohner (Mehreinnahmen ~ 26.000 €). Die Leistungen aus dem Familienleistungsausgleich bleiben bei den für den Haushaltserlass 2012 mitgeteilten Werten. Die Schlüsselzuweisungen liegen minimal (20 Mio € in Baden-Württemberg) höher als geplant.

Angehoben wurden die Sachkostenbeiträge für die weiterführenden Schulen von 1.064 € auf 1.117 € bei den Hauptschulen und von 574 € auf 589 € bei den Realschulen. Dies ergibt für die Stadt Mehreinnahmen von 14.560 €, wovon jedoch anteilige Budgeterhöhungen der Schulen in Abzug zu bringen sind (- 4.966 €).

#### Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb

<b>Bezeichnung</b>	<b>IST 30.06.2012</b>	<b>entspricht:</b>	<b>30.06.2011</b>
Gebühren u. ähnl. Entgelte	935.949 €	44,9%	46,7%
Verkauf, Mieten u. Pachten	539.390 €	47,9%	43,4%
Erstattungen	196.365 €	30,3%	31,3%
Zuweisungen, Zuschüsse	685.231 €	48,1%	49,1%

Die Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb verlaufen weitgehend planmäßig. Bei den Gebühren im Bestattungswesen, Musikschulen, Bürgerbüro, Bibliothek sind durchgängig knapp 50% des Ansatzes eingegangen. Im Hallenbad sind überdurchschnittliche Badegebühren vereinnahmt, bei der Erdaushubdeponie ergibt sich in den ersten sechs Monaten eine unterdurchschnittliche Nutzung. Der Forstbereich liegt insgesamt im Plan, die Jahreseinschlagmenge wird erreicht, die Preisentwicklung ist unet und derzeit leicht fallend, die veranschlagten Einnahmen aus Holzerlösen sollten jedoch erreicht werden..

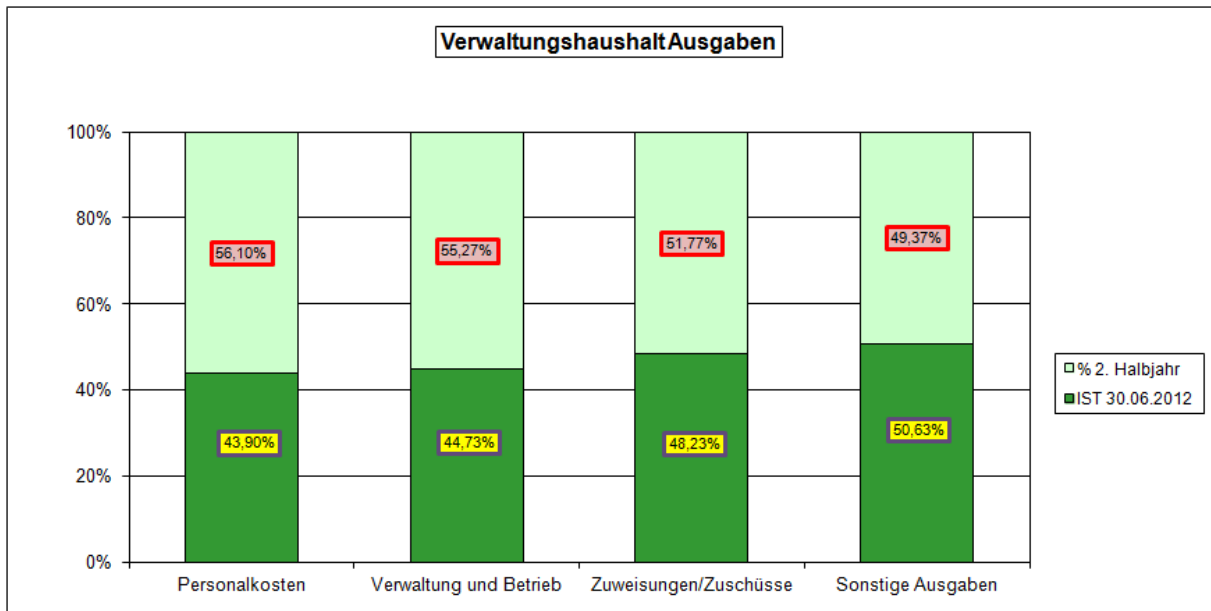
Die Erstattungen sind naturgemäß erst anteilig vollzogen, da diverse Anforderungen für das II. Quartal bzw. 1. Halbjahr erst Anfang Juli kassenwirksam eingehen oder aber noch nicht beschieden sind (z.B. Abwasserabgabe).

#### Sonstige Einnahmen

<b>Bezeichnung</b>	<b>IST 30.06.2012</b>	<b>entspricht</b>	<b>30.06.2011</b>
Zinseinnahmen	21.276 €	27,8%	7,2%
Konzessionsabgaben	345.605 €	50,3%	58,7%

Die Zinseinnahmen vom übrigen Bereich entwickelten sich sehr positiv, hier sind bereits aufgrund der guten Kassenliquidität 85,11% des Haushaltsansatzes erreicht. Bei den Konzessionsabgaben waren Anfang Juli 2012 ~ 168.200 € für das Jahr 2011 zurückzuzahlen bzw. als Kapitalertragssteuer 2009 für Konzessionsabgabe Strom an das Finanzamt zu erstatten. Auch für 2010 und 2011 werden noch Zahlungen an Kapitalertragssteuern erwartet, zudem werden die veranschlagten Einnahmen an Abschlagszahlungen für Konzessionsabgabe 2012 niedriger ausfallen. Diese Mindereinnahmen bzw. Mehrausgaben sollen durch eine Gewinnausschüttung kompensiert werden.

## Entwicklung der Ausgaben im Verwaltungshaushalt



### Personalkosten

Nach aktuellen Hochrechnungen unter Berücksichtigung der Tarifabschlüsse sollten die veranschlagten 5,229 Mio € in 2012 ausreichen. Mehrausgaben für die Umsetzung der Stellenbewertung werden betragsmäßig kompensiert durch krankheitsbedingte Ausfälle, bei denen keine Lohnfortzahlung zu leisten war.

### Verwaltung und Betrieb

Bezeichnung	IST30.06.2012	entspricht	30.06.2011
Gebäudeunterhaltung	123.044 €	37,6%	44,7%
Unterhaltung sonst. unbewegl. Vermögens	56.819 €	15,9%	14,2%
Bewirtschaftungskosten	582.181 €	44,4%	46,1%
Beschaffungen	26.704 €	26,6%	36,1%
Fahrzeughaltung	69.930 €	41,7%	40,8%
Weitere Verw.- u. Betriebsausgaben	183.646 €	36,5%	43,7%
Geschäftsausgaben, Steuern...	351.750 €	55,8%	44,4%
Erstattungen	380.323 €	31,9%	38,7%

Bei den Unterhaltungskosten fehlen noch die Aufwendungen für Mäharbeiten II. Quartal sowie anteilige Kosten für das 1. Halbjahr bei der Straßenbeleuchtung (OT) und für die Friedhofspflege. Für die Spielplatzunterhaltung stehen 2012 noch Haushaltsmittel von 22.100 € zur Verfügung. Die Unterhaltung der Gemeindestraßen läuft derzeit gerade an, bei den Kanalunterhaltungskosten stehen noch rd. 223.000 € zur Verfügung. Auch bei der Unterhaltung der Wald- und Feldwege sind bislang wenig Mittel verausgabt, witterungsbedingt liegt hier der Durchführungszeitpunkt i.d.R. im 2. Halbjahr.

Im Bereich der Bauunterhaltung sind in 2012 noch Haushaltsmittel für den behindertengerechten Zugang zum Verwaltungsgebäude Schloss, den Umbau des ehem. Standesamts, Maßnahmen in der Grundschule Walldürn und am Aula-Glasdach der Konrad-von-Dürn-Realschule vorhanden. Für die Turnhalle Keimstraße sind noch Unterhaltungsmaßnahmen an der Beleuchtung geplant, im Bauhofbereich die Erneuerung der Heizungsanlage.

Bei den Erstattungen sind bei den Erstattungen für Forstbewirtschaftung (HH. rd. 109.000 €) und für Erledigung der Abwassergebühren an die Stadtwerke (HH 65.000 €) noch keine Kosten in 2012 verbucht. Ebenso fehlen die Ausgaben für Steuerabführungen an die VIP-Gemeinden (HH 80.000 €), die erst zum Jahresende geleistet werden.

#### Zuweisungen und Zuschüsse

<b>Bezeichnung</b>	<b>IST30.06.2012 entspricht 30.06.2011</b>		
Zuweisungen und Zuschüsse	1.153,741€	80,6%	51,9%

Mit Ausnahme der überplanmäßigen Ausgaben für die Personal- und Sachkostenanteile an die konfessionellen Kindergärten (Mehrausgaben ~ 88.000 €) entspricht der Verlauf den Planzahlen.

#### Sonstige Ausgaben

<b>Bezeichnung</b>	<b>IST30.06.2012 entspricht 30.06.2011</b>		
Gewerbsteuerumlage	285.752 €	34,8%	24,5%
Kreisumlage	2.053.726 €	50,3%	50,0%
FAG-Umlage	1.296.782 €	50,3%	50,0%
Zinsausgaben	366.929 €	47,4%	37,5%

Die Gewerbsteuerumlage richtet sich nach dem IST-Aufkommen. Hier sind erst Quartal I/2012 und die Schlussabrechnung für 2011 verbucht. Von evtl. Mehreinnahmen an Gewerbesteuer sind 69/380 abführen (d.h. 100.000 € Gewerbesteuermehreinnahmen ergeben 18.158 € Gewerbsteuerumlage). Bei den Zinsausgaben wurden 2012 die Belastungen zum 30.06. in obiger Aufstellung berücksichtigt, wenngleich die Buchung erst im Juli erfolgte.

#### Wesentliche derzeitige Planabweichungen (Stand 30.06.) im Verwaltungshaushalt:

- Nachzahlungszinsen Gewerbesteuer + 18.000 €
- Erstattungszinsen Gewerbesteuer + 165.000 €
- Konzessionsabgaben - 168.200 €
- Zuweisungen an Kindergärten + 88.000 €
- Gemeindliche Ausfallhaftung + 21.300 €

### **Entwicklung im Vermögenshaushalt**

#### **Einzelplan 0 – Allgemeine Verwaltung**

Planmäßiger Verlauf.

#### **Einzelplan 1 – Öffentliche Sicherheit und Ordnung**

Die Einnahmen und Ausgaben für das LF 10/6 Abt.wehr Altheim (Haushaltsrest aus 2011) sind noch nicht angefallen. Anfang Juli wurde nun die erste Teilzahlung über 67.000 € geleistet. Für das im Jahr 2012 veranschlagte Logistikfahrzeug der Abt.wehr Walldürn werden die Zuschussbescheide für Fachförderung und Gemeindeausgleichstock Ende Juli erwartet. Ausgaben sind hier noch keine angefallen, ebenso wenig für das Feuerwehrgerätehaus im OT Wettersdorf.

#### **Einzelplan 2 - Schulen**

Die Abrechnung der Sanierungsmaßnahmen an der Grundschule Walldürn ist erfolgt, ein Bescheid ist noch nicht ergangen. Noch keine Mittel sind für die Brand- und Alarmierungseinrichtungen an den weiterführenden Schulen verausgabt.

### **Einzelplan 3 – Wissenschaft, Forschung und Kulturpflege**

Im Jahr 2012 keine Mittelveranschlagung.

### **Einzelplan 4 – Soziale Sicherung**

Die Investitionsmaßnahmen im Kindergarten St. Georg wurden abgerechnet, der endgültige Zuschussbescheid aus dem Gemeindeausgleichstock liegt der Verwaltung noch nicht vor. Die Fördermittel aus dem Investitionsprogramm des Bundes sind bereits eingegangen.

### **Einzelplan 5 – Gesundheit, Sport,**

Die Maßnahme „Sanierung Sanitärleitungen Auerbergzentrum“ wird weiter vollzogen – die buchhalterische Zuordnung erfolgt hier auch auf Einzelpläne 2 und 8. Für den Einsatz in den Bädern wurden Reinigungsmaschinen erworben, der Kassenautomat für das Hallenbad wird in den nächsten Wochen beschafft. Die Abrechnung der Maßnahme „Energetische Sanierung Auerbergzentrum“ mit Schwerpunkt Hallenbad kann erst im Jahr 2013 erfolgen, da erst dann die letzten Abrechnungen vorliegen.

### **Einzelplan 6- Bau- und Wohnungswesen, Verkehr**

Bei der Stadtsanierung „Stadteingang-Süd“ verlaufen die angemeldeten Maßnahmen planmäßig, das Objekt Bahnhof soll noch 2012 abgerechnet werden. Die Abrechnung der Sanierungsmaßnahme, bei der auch das Projekt Anbau HdoT tangiert ist, muss bis 31.12.2013 erfolgen.

Die Maßnahme „Östliche Teilumgehung“ – Abrechnung mit dem Bund (1/3 Anteil) wurde im Sommer 2011 abgerechnet, der endgültige Abrechnungsbescheid wird in den nächsten Tagen erwartet. Danach kann der Schlussverwendungsnachweis für den GVFG-Zuschuss dieser Maßnahme erfolgen.

Begonnen wurde die Maßnahme I3 / Anschluss B27, hier ist die Stadt jedoch von der Ausführung durch den Bund abhängig. Einnahmen- und Ausgabemittel für den I. BA (Brückenbauwerk bis Kreisel ohne Fertigstellung Wilhelm-Röntgen-Straße) wurden bereits im Jahr 2011 veranschlagt und sind als Haushaltsreste nach 2012 übertragen.

Derzeit realisiert wird der Bau der Treppe vom Gleisübergang als Anbindung an die Altheimer Straße.

Die Ortsdurchfahrt Altheim wurde im Dezember 2011 endabgerechnet. Bescheide für die beantragten Zuschüsse aus GVFG und Gemeindeausgleichstock ergingen noch nicht.

Die Maßnahme Ortsdurchfahrt / Gehwege Glashofen wurde begonnen, die veranschlagten Investitionen für den Bestandsausbau der Kirnaustraße in Altheim sowie die Absturzsicherung der Straße Am Kaltenbach in Reinhardsachsen sind derzeit in Planung.

Für die Erschließung des Gewerbegebiets Spangel sind noch keine Ausgaben getätigt. Nach Satzungsbeschluss und Bewilligung der beantragten ELR-Mittel soll die Ausschreibung im Herbst 2012, der Spatenstich noch in diesem Jahr erfolgen.

### **Einzelplan 7 – Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung**

Im Abwasserbereich sind Einnahmen aus Klärbeiträgen im OT Glashofen veranschlagt. Die zeitaufwändige Veranlagung konnte aus personellen Gründen bislang nicht erfolgen.

Der Kanalanschluss des ehemaligen Heidesportplatzes an die Kanalisation ist fertiggestellt, die Schlussrechnung ist noch nicht verbucht. Die Übernahme der Abwassereinrichtungen vom GVV für den Bereich VIP I wurde zurückgestellt, bis die neue Abwassergebührenkalkulation vorliegt.

Beim Bau des Regenüberlaufbeckens 9 sind von den verfügbaren Mitteln mit 1.660.600 € im Jahr 2012 bislang rd. 470.000 € verausgabt. An Abschlagszahlungen für Zuschüsse konnten bislang 280.900 € abgerufen und vereinnahmt werden. Die Maßnahme ist im Zeitplan.

Im Friedhof Glashofen entstanden außerplanmäßige Ausgaben von bislang 2.882 € für die Anlage von Urnengräbern, der Container für den Rippberger Friedhof ist noch nicht beschafft.

Die DSL-Breitbandversorgung für den OT Wettersdorf soll noch in 2012, spätestens im Frühjahr 2013 umgesetzt werden.

Im Bauhof wurde ein Kompressor bereits beschafft, der Unimog wird in diesen Tagen geliefert und in Betrieb genommen. Für die Unimogbeschaffung fallen Mehrkosten von 12.200 € bei Mehreinnahmen für den Verkauf des Altfahrzeugs mit 3.700 € an.

Für die Umsetzung der Flurbereinigung im OT Gottersdorf stehen noch Mittel von 148.300 € bei erwarteten Einnahmen von 115.000 € zur Verfügung. Die Maßnahme wurde von der Flurbereinigung beauftragt und soll noch in 2012 abgeschlossen werden.

Für den Austausch der Wandertafeln sind 30.000 € veranschlagt, hier läuft derzeit die Ausschreibung.

Die veranschlagte restliche Zuschussrückzahlung Römerlabyrinth wurde bislang nicht angefordert, auch fehlen noch restliche Kostenanteile für die landeseinheitliche Beschilderung des Limes.

Der veranschlagte Verkauf von Industriegelände ist planmäßig erfolgt.

Für die Gabionenwände an den Ortseingängen sind bislang rd. 5.400 € an außerplanmäßigen Ausgaben angefallen.

Für die Bushaltestelle im OT Rippberg stehen Mittel von 35.000 € zur Verfügung.

#### **Einzelplan 8 – Wirtschaftliche Unternehmen, allg. Grund- und Sondervermögen**

Die Sanierung der Sanitärleitungen im Auerbergzentrum (Maßnahmenbeginn 2005), die auch andere Einzelpläne (5 und 2) betrifft, wird sukzessive fortgeführt.

In der Nibelungenhalle entstanden außerplanmäßige Ausgaben für Kücheneinrichtungen mit 5.047 €.

Bei den Einnahmen aus der Veräußerung von Grundvermögen fehlen derzeit noch rd. 31.000 € der veranschlagten Erlöse aus Grundstücksverkäufen.

Beim Grunderwerb wurde der Rückkauf von Grundstücken im Gebiet „Lindig“ mit 229.900 € vollzogen, hier stehen noch Mittel i.H.v. rd. 40.000 € zur Verfügung.

#### **Einzelplan 9 – Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft**

Die veranschlagte Darlehensaufnahme über 300.000 € musste bislang aufgrund der guten Kassenliquidität nicht erfolgen, dadurch konnten Zins- und Tilgungszahlungen vermindert werden.

Im Vermögenshaushalt ergeben sich zum Stand 30.06.2012 keine wesentlichen (> 10.000 €) Mehreinnahmen bzw. -ausgaben.

### **Kassenlage / Liquidität:**

Aufgrund der guten finanziellen Entwicklung im Jahr 2011 und 1. Halbjahr 2012 sowie den möglichen und auch erfolgten Abrufen von Abschlagszahlungen aus Fördermitteln war die Kassenliquidität im 1. Halbjahr 2012 gesichert. Die im Jahr 2011 erstmals nach 6 Jahren mögliche Festgeldanlage konnte auch 2012 teilweise beibehalten werden. Zum 30.06.2012 waren 600.000 € als Festgeld (360 Tage Laufzeit zu 1,75% bzw. 1,5%) angelegt, zudem sind zur Zeit nur geringe Mittel auf einem Tagesgeldkonto angelegt, da die Verzinsung auf dem Girokonto derzeit höher ist.

### **Bericht zur Treuhandfinanzierung „Lindig“**

Zum 31.05.2012 wurde der halbjährlich vorzulegende Sachstandsbericht incl. Darstellung der aktuellen Finanzsituation der Rechtsaufsichtsbehörde übersandt.

Der Stand des Treuhandkontos beläuft sich auf 619.551 € per 31.05.2012, auf 619.911 € per 30.06.2012.

Der Gemeinderat wird um Kenntnisnahme des Halbjahresberichts gebeten.